

# Engadiner Post

## POSTA LADINA



### Denkwürdiges Eröffnungskonzert mit James Gruntz

Es gibt nicht viele Sänger, welche in ihren Songs die Sehnsucht nach dem geliebten anderen so intensiv und sanft heraufbeschwören, dass es schmerzt und diese Sehnsucht dann mit einer solch nonchalanten Coolness interpretieren, dass es gleich doppelt wehtut. James Gruntz gehört zu den Zeitgenossen, die das können. Mit zunehmender Meisterschaft. Davon zeugte sein Auftaktkonzert zum 13. Festival da Jazz im Hotel Reine Victoria. Das Publikum sass im Herbert-von-Karajan-Saal coronabedingt nicht so dicht an dicht wie im Dracula Club, doch das machte Gruntz, der nach langer Zeit erstmals wieder ein Live-Konzert geben konnte, wieder wett, indem er die Lücken zwischen den Stühlen mit seinem atmosphärisch-dichten Auftritt füllte. Durch Balladen, die zwischen traumvergessener Melancholie und leichtfüssiger Euphorie oszillierten. Mit seinen exzellenten Musikern Claude Stucki (Gitarre), Michel Spahr (Gitarre und E-Bass), Mathieu Friz (E-Piano)

und David Krähenbühl (Schlagzeug) gab er Eigenkompositionen zum Besten, in neuen Versionen, die er auch schon früher Mal am Festival da Jazz interpretiert hatte. Allerdings verzichtete Gruntz bei seinem Auftritt im Hotel Reine Victoria darauf, sich ans Schlagzeug zu setzen oder in die Tasten des E-Piano zu greifen. Sein Instrument am Eröffnungabend war seine Stimme: hoch, klar, mit unverkennbar persönlichem Timbre scheint sie gereift zu sein und hat an Geschmeidigkeit und Ausdruckskraft gewonnen. Dies zeigte sich besonders in den langsamen Songs wie «Waves» oder in den teils langen, improvisierten Scat-Passagen, die der Sänger zum Besten gab. Dieser Scat-Gesang hat James Gruntz berühmt gemacht. Nicht von ungefähr ertönte deshalb zum Schluss des Konzerts und zur Freude des Publikums sein Hit «Heart Keeps Dancing». (mcj)

Foto und Video: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo.

### Mein Held des Tages

JON DUSCHLETTA



Man hätte es so nicht kommen sehen können und auch nicht erwartet. So oder ähnlich lautete kürzlich eine Stellungnahme der Verantwortlichen des FC Zürich zu den positiven Corona-Fällen im Traditionsclub der Schweizer Fussball-Super-League. Meine Herren – nicht kommen sehen, nicht erwartet –, dass ich nicht lache!

Schaut Euch doch bloss um: Menschenansammlungen hier, grosse Partys dort und Dichtestress in den Supermärkten, gerade so, als wäre alles so wie früher und als stünde der Name Corona lediglich für eine ausländische Biermarke oder einen Bergeller Gastrobetrieb. Dieses Bild prägt erst recht die Übertragungen der Spiele der ganz augenscheinlich kurz vor dem Kollaps stehenden Schweizer Fussballmeisterschaft 2019/20. Da sieht man auf dem kurz geschnittenen, heiligen Rasen Spieler, die sich im Torjubelrausch weiterhin umarmen, um sich spucken und sich abklatschen wie in besten Zeiten während wir Normalos ganz brav die Maskenpflicht im ÖV erfüllen, auch wenn uns dabei schwindlig wird vor lauter Luftmangel und Schweissperlen die Stirn bedecken ob der Stauhitze und dem schlechten Geruch, wenn wir im Zug oder im überfüllten Bus mal kurz, aber leise husteln müssen. Und dann dieses: Ich habe mir am Dienstag zusammen mit einem Freund und fanatischen Rot-Blau-Fan den Match FC Basel gegen den coronagegeschwächten FC Zürich im TV angesehen. Gelieben ist mir vor allem die eine kurze Sequenz, in der ein Baljunge, einen Reserveball in Händen haltend, am Spielfeldrand steht. Hinter ihm gähnend leere Tribünen und er, er trägt eine Schutzmaske. Ich wette, er musste diese das ganze Spiel über tragen, wohl um dem Sicherheitskonzept der höchsten Schweizer Fussballliga gerecht zu werden, wenn es die grossen Jungs auf dem Platz schon nicht tun. Er (vielleicht war's aber auch eine Sie) war für mich auf jeden Fall der Held – die Heldin – des Tages. Deshalb: Ein Hoch auf die Baljungen und -mädchen dieser Welt.  
jon.duschletta@engadinerpost.ch

Anzeige

**GOLF 4 ALL**  
Golf schnuppern für CHF 25.-

Montags, 18.30 Uhr, Golf Zuoz  
Donnerstags, 18.30 Uhr, Golf Samedan

**NEU** ab diesem Sommer  
Mittwochs, 18.30 Uhr, Kulm Golf St. Moritz

KULM GOLF ST. MORITZ

Engadin erforderlich:  
stmoritz@kultgolf.ch  
engadin@golftca.ch

#### WETTERLAGE

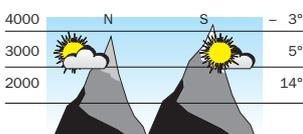
Wir liegen zwischen einem Hoch über West- und Mitteleuropa und einem Höhentief, welches sich Richtung Balkan verlagert. Im Einflussbereich einer nördlichen Luftströmung machen sich an der Apenninseite föhnlige Effekte bemerkbar, welche die Luft zusätzlich abtrocknen.

#### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Überwiegend freundlich!** Im Engadin kann sich die Sonne in Summe bereits sehr gut in Szene setzen. Im Unterengadin wird die Sonne am Nachmittag öfters verdeckt, hier tummeln sich jedenfalls die meisten Wolken. Es ist weitgehend trocken, Regenschauer sind keine mehr dabei. Im Oberengadin kommen mehr Sonnenstunden zusammen als im Unterengadin, und in den Südtälern ist es wohl am schönsten: Speziell im Bergell und im Puschlav scheint die Sonne komplett ungestört. Die Temperaturen sind vielerorts noch gedämpft und haben mit Sommer wenig zu tun.

#### BERGWETTER

Auch im Bergland fällt kein nennenswerter Regen mehr und bei einem wiederholt freundlichen Gemisch aus Sonne und Wolken kann man auch schon längere Berg- und Wandertouren ins Auge fassen. Die Temperaturen steigen leicht.



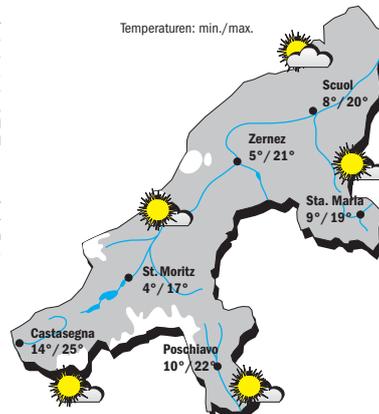
#### DI E TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	8°	Sta. Maria (1390 m)	12°
Corvatsch (3315 m)	- 1°	Buffalora (1970 m)	8°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	8°	Vicosoprano (1067 m)	15°
Scoül (1286 m)	10°	Poschivao/Robbia (1078 m)	14°
Motta Naluns (2142 m)	4°		

#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
7 / 24 °C	9 / 26 °C	10 / 25 °C

Temperaturen: min./max.



#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
3 / 20 °C	5 / 21 °C	6 / 21 °C

Anzeige

**FISIOTERAPIA Ladina**

LADINA ROMINGER  
VIA TRAUNTER PLAZZAS 5  
7500 ST. MORITZ

**081 833 82 82**  
f시오@ladina.gr  
www.fisiko.ladina.gr

100% ENGIADINAI!